

meinen, Panzer-, Luftlande-, Luft- und anderen A.

ASEAN → *Vereinigung Südost-asiatischer Nationen*

Ästhetik: Wissenschaft vom Wesen und der Funktion des ästhetischen Bewußtseins im allgemeinen und der Kunst als seiner höchsten Erscheinungsform im besonderen. Die Ä. untersucht u. a. die objektiven Quellen und den Inhalt des ästhetischen Denkens und Fühlens und der ästhetischen Anschauungen; die ästhetischen Wertungen im Zusammenhang mit ästhetischen Kategorien (schön, tragisch, komisch usw.); die historische Entwicklung der ästhetischen Fähigkeiten, die Rolle sozial-ästhetischer Ideale und den Einfluß gesellschaftlicher Bedingungen; das Wesen der ästhetischen Erziehung; Wesen und Stellung der Kunst im gesellschaftlichen Leben; die künstlerischen Methoden und Formen der künstlerischen Verallgemeinerung; die künstlerischen Ausdrucksmittel und die künstlerische Meisterschaft; künstlerische Wahrheit, Parteilichkeit und Volksverbundenheit der Kunst; das Wesen der ästhetischen Hauptrichtungen und die Spezifik der Künstlerpersönlichkeit. Die marxistisch-leninistische Ä. bestimmt die ästhetischen Auffassungen und die Kunst dialektisch-materialistisch als in letzter Instanz von den ökonomischen Verhältnissen bedingte besondere Form des schöpferischen, umgestaltenden Verhaltens zu der objektiven Wirklichkeit. Entsprechend den Kunstgattungen unterscheidet man: Literatur-Ä., Ä. der bildenden Kunst, Musik-Ä., Film-Ä. u. a. Ständig größere Bedeutung gewinnen die Ä. der Arbeit, die Produktions-Ä. sowie die Ä. der industriellen Formgebung.

Asylrecht: ausländischen Staatsbürgern, die wegen ihrer politischen Überzeugungen und Handlungen oder wegen wissenschaftlicher Betätigung in ihrem Heimatstaat verfolgt werden, von anderen Staaten gewährtes Recht, bei ihnen Aufnahme und Schutz zu finden, wobei ihnen gleichzeitig die demokratischen Rechte und Grundfreiheiten des Menschen garantiert werden und ihr Recht der ungehinderten Ausreise erhalten bleibt. Die sozialistischen Staaten gewähren dann Asyl, wenn ein Ausländer wegen seines Eintretens für Frieden, Demokratie und Fortschritt verfolgt wird. Von imperialistischen Staaten wird das A. häufig dazu mißbraucht, Faschisten, Reaktionäre und kriminelle Elemente der Strafverfolgung zu entziehen. Das A. gründet sich auf innerstaatliche Bestimmungen (Verfassung, spezielle Gesetze) oder auf internationale Abkommen.

Atheismus: Bezeichnung für alle Weltanschauungen, welche die Welt aus sich selbst erklären und daher jede → *Religion* ablehnen. Der A. ist so alt wie das philosophische Denken, seine Anfänge liegen bei den ionischen Naturphilosophen (Thales, Anaximenes, Anaximander). Die bedeutendsten atheistischen Denker der Antike waren Epikur und Lukrez, die in ihrer materialistischen Philosophie wichtige Ansätze zu einer wissenschaftlichen Religionskritik entwickelten. Einen großen Aufschwung erlebte das atheistische Denken in der Epoche des Kampfes der revolutionären Bourgeoisie gegen die überlebte Feudalgesellschaft und ihre Ideologie. Der A. entwickelte sich hier in enger Verbindung mit den Wissenschaften und der materialistischen Philosophie und diente den fortschrittlichen Kräften als ideo-